

508

um dem Mindestmaß des tatsächlichen Bedarfs gerecht zu werden begnüge ich mich mit der bescheidenen Bitte um die Bewilligung von

- 1) einer Angestelltenstelle nach Gruppe XI RAT. Der künftige Stelleninhaber mit abgeschlossener Hochschulbildung, soll besonders die Verwaltungsgeschäfte des Reichsinstituts betreuen; ihm obliegen die Erledigung des Schriftwechsels und Parteienverkehrs, die geschäftlichen Verhandlungen mit den Verlegern, die gesamte äußere Institutsverwaltung und innerhalb eines bestimmten Rahmens, insbesondere im inneren Dienstbetrieb, die Stellvertretung des Institutsleiters. Er hat schließlich an der vorwiegend geschäftlichen Verbindung mit den Außenstellen des Reichsinstituts in Wien und Prag - Devisenstelle, Auswärtiges Amt - teilzunehmen und die vom Reichsinstitut getragene Zeitschrift " Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters " zu betreuen. Ich verweise für die Notwendigkeit dieser beantragten Stelle auf die gleiche Einrichtung eines quasi Verwaltungsdirektors beim " Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands ".
- 2) einer Angestelltenstelle nach Gruppe X RAT. Der künftige Stelleninhaber, mit abgeschlossener Hochschulbildung, soll als historischer Hilfswissenschaftler mit bibliothekarischen Vorkenntnissen den gesamten wissenschaftlichen Apparat - Bibliothek, Lichtbildarchiv, paläographische Tafelsammlung, handschriftliche Urkunden- und Akten - Abschriften, Nachlässe - betreuen. Bei der international bekannten Bedeutung der Monumenta - Sammlungen erübrigt sich ein weiteres Wort über die Notwendigkeit einer ständigen Pflege und sorgsamten Erhaltung dieses Bestands. Ich verweise für die Nützlichkeit dieser beantragten Stelle auf die ähnliche Einrichtung eines " Archivars " beim " Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands ".

Da die Dienstobliegenheiten der beiden nunmehr beantragten Stellen bisher von zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern (Stipendiaten) versehen worden sind, halte ich es für billig und für ein Gebot der äußersten Sparsamkeit, daß die bisher für sie bezahlten Forschungsaufträge (Stipendien) in der Höhe

von